

Maria Magdalena

Sie war ziemlich vermögend, denn sie sorgte mit einigen anderen zusammen für den Unterhalt Jesu und der Jünger. Sie war engagiert und emanzipiert, denn es ist ihr gelungen, sich in der patriarchal aufgebauten Gesellschaft zu Jesu Zeiten zu behaupten. Sie hat deutliche Spuren hinterlassen, denn sie hat es als Frau geschafft, in den Berichten der Evangelisten einen prominenten Platz zu bekommen. Sie war auf gut Neudeutsch eine Power-Frau, denn sie gehörte zu den wenigen Menschen, die Jesus in Bedrängnis, Erniedrigung und Tod nicht alleingelassen haben. Und Gott wollte mir ihr Zeichen setzen, denn ihr ist Jesus zuallererst erschienen um ihr den Auftrag zu geben, die Botschaft von seiner Auferstehung weiterzugeben.

Die Rede ist von Maria von Magdala, besser bekannt als Maria Magdalena. Die Bibel berichtet, dass Jesus sie geheilt hatte, in dem er ihr sieben böse Geister austrieb. Seitdem gehörte sie zu Jesu Gefolgschaft, als Mäzenin aber auch als engagierte und überzeugte Vertreterin seiner Lehren. Und heute ist ihr Gedenktag.

Dieser Gedenktag liegt in einer Woche, über des es heißt: „Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“ Paulus fordert uns hier auf, uns in einer Welt, in der es so viele Grautöne und Schattenseiten gibt, am Licht zu orientieren, an jenem Licht, das in Jesus Christus zu uns gekommen ist.

Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit werden uns zugesagt – für diese Welt im Großen, doch auch für unser eigenes Leben ganz individuell. Im Licht erkennen wir unsere Stärken und Schwächen, unsere Ecken und Kanten unsere hellen und dunklen Seiten. Und Paulus schreibt: Wenn Ihr zu dem steht, was einfach mal zu euch gehört und was euch ausmacht, dann seid ihr schon auf dem richtigen Weg.

Auch Maria Magdalena hat den biblischen Berichten zufolge ihre Lebensbaustellen mit sich herumgetragen, so wie jeder andere Mensch und so wir sie und ihr und ich auch. Und obwohl sie das Pauluswort noch gar nicht kennen konnte, hat sie sich, so, wie sie war, an Christus orientiert und ihr Leben fortan als Kind des Lichtes in Jesu Nachfolge geführt.

Dieser Weg ist kein Weg gepflastert mit endlosen Pflichten und Verpflichtungen. Es ist vielmehr ein Weg, der herausführt aus Frust und Angst und Resignation. „Wach auf, der du schläfst und steh auf von den Toten, denn Christus wird dich erleuchten“, schreibt Paulus weiter. Das ist es, was auf diesem Weg auf Maria Magdalena gewartet hat.

Und das Großartige ist: Wir können uns an dieser starken Frau ein Beispiel nehmen und ebenfalls wandeln als Kinder des Lichts. Zu verlieren haben wir nichts, zu gewinnen eine ganze Menge! Amen.